

Eine maß- geschneiderte Segelwinde

von Franz Veitl

Schon wieder eine Segelwinde? Gibt es denn nicht schon genug Typen und Bauvorschläge? Bei der Suche nach einer geeigneten Winde für mein neues M-Boot stellte ich fest, daß keine der bisherigen Konstruktionen meinen speziellen Vorstellungen entsprach. Dabei wurden folgende Anforderungen gestellt: preiswert, proportional, geringe Ausmessung, leichte Demontage, leistungsmäßige Anpassung möglich.

Ich möchte nun nachfolgend ein Konzept vorstellen, das die Forderungen gut erfüllt. Ich verzichte bewußt auf eine detaillierte Baubeschreibung, um den Spielraum für eigene Lösungen nicht einzuengen.

Die Winde besteht im wesentlichen aus drei Bauteilen: Elektronik, Getriebe mit Windentrommel, Motor.

Zu den einzelnen Bauteilen: Bei der Elektronik handelt es sich um den Nachbau der in SchiffsModell 3/81 vorgestellten Brückenschaltung. Es entstehen auch für den Elektronik-Laien keine Probleme.

Das Getriebe mit der Windentrommel wurde vom Motor getrennt, um eine spezielle Anpassung an die Gegebenheiten im einzelnen Modell vornehmen zu können. Ein Mini-Pile-Getriebe wirkt über zwei Kegelzahnräder auf die um 90 ° gedrehte konische Windentrommel. Das bietet zwei Vorteile. Sehr geringe Abmessung, sowie die Möglichkeit, den schweren Motor nahe dem Schwerpunkt zu setzen. Die Achse der Trommel wurde auf ein Kugellager gepreßt. Weitere Einzelheiten entnimmt man am besten den beiden Fotos. Die Verbindung von Getriebe und Motor übernimmt eine Kardanwelle. Es kann jeder Motor verwendet werden, der leistungsmäßig ausreicht. Bei mir kommt ein Monoperm zum Einsatz.

Ich hoffe, mit den vorliegenden Ausführungen einige Anregungen gegeben zu haben, und wünsche viel Erfolg bei einem Nachbau.

